

Konzept ambulant psychiatrische Krankenpflege Spitex Vorderland

**Ich bin diesen Weg gegangen,
ich bin jenen Weg gegangen,
dann bin ich meinen Weg gegangen.**

Chinesische Weisheit

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Zielgruppen	3
3	Tätigkeiten.....	3
4	Ziele unserer Tätigkeiten	4
5	Zuweisung.....	4
6	Zusammenarbeit	5
7	Leistungen.....	5
8	Grenzen	6
9	Team.....	6
10	Verfügbarkeit, Erreichbarkeit, Arbeits- und Einsatzzeiten	6
11	Interne Zusammenarbeit	6
12	Fort- und Weiterbildung.....	7
13	Finanzierung	7

1 Einleitung

Durch akute oder chronische Erkrankung können Menschen in einen Zustand geraten, in dem sie sich selbst oder ihr Umfeld überfordern und Hilfe benötigen. Oft sind Rückzug und Isolation bis hin zur Vereinsamung die Folgen. Unterstützungen in den alltäglichen Anforderungen sind nötig, um den Alltag zu strukturieren und zu bewältigen (Wohn-, Arbeits-, Freizeitgestaltung).

Auf der Basis einer vertrauensvollen Beziehungsgestaltung bieten wir unsere Dienstleistungen an. Im Vordergrund steht die Förderung der Gesundheit, Krisensituationen so weit als möglich zu überwinden und bestmögliche Stabilität zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

Die Zusammenarbeit mit SpezialärztInnen, HausärztInnen, anderen involvierten Diensten, Angehörigen und Bezugspersonen sind für eine umfängliche und erfolgreiche Betreuung Voraussetzung.

Die ambulante psychiatrische Pflege findet im direkten Umfeld der KlientInnen statt. Die Pflege erfolgt bedarfs- und bedürfnisorientiert und stellt den Menschen, seine Autonomie und Würde in den Mittelpunkt. Die Begleitung ist gekennzeichnet von einer respektvollen und wertschätzenden Grundhaltung. Basis des pflegerischen Handelns ist eine vertrauensvolle Beziehung zu den KlientInnen. Die Spitem Vorderland orientiert sich am «holistischen Menschenbild».

2 Zielgruppen

- Menschen in einer psychosozialen Krise
- Affektive Störungen (Depression, Manie)
- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Persönlichkeitsstörungen
- Angst- und Panik-Störungen
- Suchterkrankungen
- Demenzerkrankungen
- Verwahrlosung
- Psychosomatische Erkrankungen

Das Mindestalter der Klienten beträgt 18 Jahre.

3 Tätigkeiten

Die ambulante Pflege und Betreuung psychisch beeinträchtigter Menschen trägt wesentlich dazu bei, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben in gewohnter Umgebung zu ermöglichen. Ambulant-psychiatrische Pflege findet in der Lebenswelt der Klienten statt. Sie orientiert sich an deren gewohntem Alltag. Die Lebensqualität der Betroffenen und deren Umfeld ist durch die Auswirkung der Krankheit oft eingeschränkt. In Krisensituationen erlaubt sie rasches Handeln, wodurch weitere psychische Dekompensation und lange Klinikaufenthalte vermieden werden können. Auf diesem Weg begleitet unser Fachteam Menschen im Einzugsgebiet der Spitem Vorderland mit einer psychiatrischen Erkrankung bzw. einer psychiatrischen Diagnose, sowie deren Angehörige und nahen Bezugspersonen in allen Facetten des Lebensalltages. Den Betroffenen soll dazu

verholfen werden, ein individuell angepasstes, möglichst eigenständiges und sozial integriertes Leben führen resp. wiedererlangen zu können. Ergänzend arbeitet das Fachteam mit Kliniken, verschiedenen Institutionen, Ärzten, Therapeuten und Beratungsstellen zusammen.

Das Angebot basiert auf Freiwilligkeit und Bereitschaft der KlientInnen.

4 Ziele unserer Tätigkeiten

- Niederschwellige psychiatrische Pflege als Ergänzung zu ambulanten Angeboten.
- Möglichkeit im gewohnten, sozialen und ressourcenprägten Umfeld bleiben zu können. Psychisch beeinträchtigte Menschen kommen in die Lage, ein selbstbestimmtes Leben in gewohnter Umgebung zu führen und können dadurch ihre Lebensqualität verbessern.
- Vermeidung und/oder Reduzierung von Klinikaufenthalten.
- In den regelmässigen Gesprächen wird ein umfassendes Krankheitsverständnis, Annahme der Erkrankung, sowie der Umgang damit angestrebt.
- Betroffene und deren nahestehenden Bezugspersonen kennen die Frühwarnzeichen, die auf eine Verschlechterung des Zustandes hinweisen, und können sich rechtzeitig Hilfe holen resp. artikulieren.

5 Zuweisung

Der Auftrag resp. die Zuweisung an die ambulant-psychiatrische Spitem erfolgt durch folgende Instanzen:

- Selbstzuweisung (in Absprache mit Hausarzt; Überweisung zwingend)
- Gesetzliche VertreterInnen
- Angehörige
- Fachärzte, Therapeuten
- Hausärzte
- Psychiatrische Kliniken und Spitäler
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Soziale Dienste

Bei Anmeldung einer Klientin oder eines Klienten wird ein Erstbesuch vereinbart, um ein Kennenlernen und eine erste Einschätzung des Bedarfs zu ermöglichen. Falls vorhanden holt das Fachteam Erstinformationen von zuständigen Behörden, Institutionen oder Ärzten ein. Danach erfolgt innerhalb der ersten Wochen eine umfassende Bedarfsabklärung mittels Inter-RAI-CMH. Der Auftrag wird durch die Bedarfsabklärung definiert und durch die Unterschrift auf dem Bedarfsmeldeformular der zuständigen Ärzte als gültig erklärt. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Spitem Vorderland.

6 Zusammenarbeit

Die ambulant-psychiatrische Spitex definiert sich als Teil eines interdisziplinären Netzwerkes mit dem Auftrag der Gesundheitserhaltung und der Krankheitsminimierung der betroffenen Person.

Eine klare Rollenzuteilung und eine gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten ermöglicht uns eine effiziente Ausführung des Auftrages.

Mit dem Klienten/der Klientin werden gemeinsame Ziele und Interventionen geplant. Grundlagen für die Art und Häufigkeit der Einsätze bietet die Bedarfserhebung sowie die individuellen Bedürfnisse des Klienten/der Klientin.

Wir arbeiten mit dem Bezugspersonensystem. Bei Begleitungen, welche sich über mehrere Monate oder gar Jahre erstrecken, kann ein periodischer Wechsel der Bezugsperson situationsbedingt sinnvoll sein.

7 Leistungen

(Die Pflegeleistungen richten sich nach der Krankenpflegeverordnung, KLV Artikel 7)

Massnahmen der Abklärung und Beratung:

- Bedarfsabklärung in Zusammenarbeit mit dem Arzt und der/dem KlientIn
- Beratung der Klientinnen und deren Umfeld, dazu gehören
- Beratung im Umgang mit Krankheitssymptomen (Prävention, Resilienz, Psychoedukation, Rückfallprophylaxe)
- Beratung für die Ergänzung des bestehenden Settings
- Unterstützung in der Erhaltung oder beim Aufbau eines sozialen Netzwerks
- Kontakte herstellen zu Ärztinnen, einweisenden Stellen, Sozialdiensten

Pflegerische Massnahmen zur Umsetzung der ärztlichen Therapie im Alltag:

- Anleitung und einüben von Bewältigungsstrategien in Bezug auf den Umgang mit den Krankheitssymptomen (Resilienz, Psychoedukation usw.)
- Hilfe und Einleiten von notwendigen Massnahmen in Krisensituationen
- Unterstützung und Begleitung in schwierigen Lebensphasen
- Sicherstellung der Medikamenteneinnahme
- Wöchentliches Richten der Medikamente und/oder der aktiven Medikamentenverabreichung
- Durchführung der notwendigen Kontrolle
- Planen, Organisation, Koordination der Behandlung mit dem Arzt und anderen Diensten, Behörden
- Anleitung im Umgang mit Aggression, Angst und Wahnvorstellung
- Unterstützung zur Vermeidung von akuter Selbst- oder Fremdgefährdung
- Unterstützung beim Einsatz von Orientierungshilfen und Sicherheitsmassnahmen

Massnahmen der Grundpflege:

- Erarbeitung und Einüben und Training einer individuellen, zielgerichteten Tagesstruktur (Verrichtungen und Alltagsfertigkeiten)

- Training zur Gestaltung und Förderung sozialer Kontakte und der Gestaltung von Beziehungen
- Anleitung/Unterstützung bei der Körperpflege
- Förderung des Antriebes, der Stabilität und Aktivitätsaufbau
- Anleiten und Unterstützen bei der Wohnungspflege, mit dem Klienten zusammen (putzen, waschen, Essen zubereiten etc.)
- Unterstützung in den Aktivitäten des täglichen Lebens
- Begleiten zu Arzt, Klinik, anderen Institutionen, Behörden
- Anleiten/Begleiten der Person für Besorgungen (z.B. einkaufen)

8 Grenzen

Leistungen werden abgelehnt bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung, ebenfalls bei fehlender Kooperation der Klientin/des Klienten. Wir bieten keine Pflege und Betreuung gegen den Willen der Klientin/des Klienten an. Wir beziehen uns auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Spitex Vorderland.

9 Team

Im Fachteam Psychiatrie arbeiten:

- Pflegefachpersonen HF
- Pflegefachpersonen HF mit Schwerpunkt Psychiatrie
- Fachangestellte Gesundheit mit Erfahrung in psychiatrischer Pflege

10 Verfügbarkeit, Erreichbarkeit, Arbeits- und Einsatzzeiten

Kontaktaufnahme über die Hauptnummer der Spitex Vorderland.

Arbeitszeiten Montag - Freitag: 07.30 bis 17:00.

Es wird kein psychiatrischer Pikettdienst angeboten. Sollten sich die Klienten in einer Situation befinden, in der sie dringend Hilfe benötigen und vom Fachteam niemand erreichbar ist, ist folgende Stelle zu kontaktieren:

- Ärztelefon: 0844 55 00 55 (Tag und Nacht, an 365 Tagen im Jahr)

Diese ärztliche Notfallnummer und die kostenlose Beratung ist eine Dienstleistung des Kantons Appenzell Ausserrhoden und der Appenzellischen Ärztegesellschaft.

11 Interne Zusammenarbeit

Innerhalb des Fachteams findet ein regelmässiger Austausch in Form von Teamsitzungen und Fallbesprechungen statt. In diesem Setting werden fach- oder fallspezifische Themen gemeinsam angegangen. Dieser Austausch findet alle vier bis sechs Wochen statt und wird durch die Fachverantwortlichen Psychiatrie organisiert und koordiniert.

Das Fachteam Psychiatrie bietet für alle Spitex-MitarbeiterInnen Beratung bei entsprechender Fragestellung bzw. Arbeitsproblematik an. Bei Bedarf bietet das Fachteam Psychiatrie auch intern fachliche Weiterbildungen an.

12 Fort- und Weiterbildung

Mitglieder des Fachteams Psychiatrie besuchen mindestens dreimal jährlich das Netzwerktreffen der ambulanten psychiatrischen Pflege zum Erfahrungsaustausch. Zudem besuchen sie alle drei Monate den ERFA des Kriseninterventionszentrums St.Gallen. Dreimal jährlich findet eine Supervision mit einem Psychiater statt.

13 Finanzierung

Die kassenpflichtigen Leistungen der ambulant-psychiatrischen Pflege werden, abzüglich der Patientenbeteiligung und des Selbstbehalts, durch die Grundversicherung der Krankenkasse finanziert.

Die Leistungen müssen zwingend von einer Pflegefachperson HF Psychiatrie mit entsprechender Zulassungsnummer erhoben werden.